

Zu diesem Heft

Die deutsche Innenpolitik ist von Fragen der sozialen Gerechtigkeit beherrscht, über die auf vielen Ebenen von der Kinderarmut über die Langzeitarbeitslosigkeit bis hin zum Reichwerden durch Vererben heftig gestritten wird. Eine Reihe von Beiträgen in diesem Heft widmet sich diesen Fragen. Erstaunlicherweise fehlt in dieser Diskussion häufig der Begriff „Freiheit“ zur Ergänzung der Reden von der einzufordernden Solidarität. In einem anderen Zusammenhang, der Debatte um die innere Sicherheit und den Schutz vor terroristischen Anschlägen ist der Freiheitsbegriff präsenter. Er ist hier Mahnung, Sicherheit nicht unbedingt Vorrang vor Freiheit einzuräumen. Wir beleuchten beispielhaft die Debatte um den „Bundestrojaner“, also die automatisierte on-line Durchsuchung, die übrigens historisch inkorrekt den Trojanern das trojanische Pferd anlastet.

Neben Gerechtigkeit und Sicherheit ist auch die Art und Weise wie Interessen in dieser Republik vertreten werden zu einem immer aktuelleren Thema geworden. Entsprechende Diskussionen werden in diesem Heft ebenfalls aufgegriffen. Ist die Nachfrage erlaubt, ob Nebeneinkünfte von Abgeordneten ein Indiz für Lobbyismus sind? Sollen die in der GDL organisierten Lokführer einen eigenen Tarifvertrag zur Wahrung ihrer Interessen erhalten?

Hier deutet sich ein Wertewandel in der öffentlichen Wahrnehmung an. Schon vollzogen ist die neue Hochschule, wie unsere Autoren feststellen, mit durchaus gemischtem Erfolg. Sei es bei ihrer Finanzierung, sei es in der schönen neuen Welt des europäischen Hochschulraums, in dem sich unerwartete Stolpersteine der Mobilität finden.

In eigener Sache sei noch eine abschließende Bemerkung erlaubt. Wie aufmerksame Leserinnen und Leser festgestellt haben werden, ist die GWP nicht selten „ihrer Zeit voraus“. Wir konnten immer wieder Themen aufgreifen, bevor sie durch alle Gazetten gingen. Ähnliches ist nun auch über die neue Kolumne „Das besondere Buch“ zu berichten. In Heft 1, 2007, hat Sven Bernhard Gareis das Buch Paul Kennedys „The Parliament of Man“ in der englischen Originalausgabe besprochen. Vor kurzem ist es nun in deutscher Übersetzung unter dem Titel „Parlament der Menschheit“ erschienen, weil es, wie wir auch meinten, ein besonderes Buch ist.

Die Herausgeber